

Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

1417 auf dem Obermarkt: Ein Burggraf wird Kurfürst

Auszug aus der Konzilschronik des Ulrich Richental

Anmerkung: Bei diesem Ereignis, das am 18. April 1417 auf dem Konstanzer Obermarkt stattfand, handelt es sich um die endgültige Belehnung (Verleihung) der Mark Brandenburg an den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI. von Zollern. Zugleich wird er damit in den Rang eines Kurfürsten (Friedrich I. von Brandenburg) und eines Erzkämmerers des Reiches erhoben. (Bereits 1415 hatte König Sigismund Friedrich in Konstanz mit der Mark Brandenburg „vorläufig“ belehnt.) Von da an regieren Fürsten aus der Dynastie der Hohenzollern die Mark Brandenburg mit der Residenzstadt Berlin. 1657 erwerben sie die Herrschaft über Preußen hinzu und regieren ab 1701 als preußische Könige. 1871 wird der Preußenkönig Wilhelm I. deutscher Kaiser, Berlin wird deutsche Reichshauptstadt. Sein übernächster Nachfolger Wilhelm II. muss am Ende des Ersten Weltkrieges nach der Revolution am 9. November 1918 abdanken. Damit ist die Monarchie der Hohenzollern zu Ende und Deutschland wird Republik.

E r g e b n i s b l a t t

Überlege und notiere: Warum schildert Richental die Zeremonie so genau?

weil sie für Konstanz ein einmaliges Ereignis von großer Pracht ist und viel „Prominenz“, also der König, hohe Fürsten und andere adlige Herren, dabei anwesend sind, wie man sie sonst so zahlreich versammelt in dieser Stadt nicht zu sehen bekam

Welche Herrscherzeichen bringen die Begleiter des Königs?

- Schwert
- Zepter (alte Schreibweise im Text: Scepter)
- goldene Lilie

Beschreibe, was nach der Ankunft des Königs nacheinander geschieht:

- Alle Kardinäle und Bischöfe stehen vor ihm auf.
- Er befiehlt den Kardinälen und Bischöfen, sich wieder zu setzen.
- Er setzt sich selbst und dreht den Rücken der Mauer, das Antlitz dem Markte zu, so dass jeder ihn sehen konnte.
- Der Herzog von Sachsen gibt ihm die goldene Lilie in die eine, Herzog Heinrich das Zepter in die andere Hand und Herzog Ludwig legt ihm das Schwert in den Schoß.
- Währenddessen blasen Posaunenbläser und Pfeifer um die Wette.
- Man ruft Burggraf Friedrich.
- Er steigt vom Ross, geht hinauf zum König und neben ihm trug man die beiden Banner.
- Friedrich kniet vor dem König nieder und nimmt beide Banner in die Hand.
- Man liest Friedrich den (Lehens-) Eid vor.
- Der König gibt das Zepter und die goldene Lilie wieder ab
- Herzog Ludwig hebt das Schwert aus dem Schoß des Königs hoch empor und steckt die Spitze in die Krone des Königs.
- Der König nimmt beide Banner in seine Hände.
- Burggraf Friedrich schwört vor aller Welt (den Lehenseid).

Welche Zeremonien erscheinen dir rätselhaft?

Dass der König wie ein Evangelist gekleidet war, dass Herzog Ludwig das Schwert des Königs ihm in seine Krone steckt ...

Was hältst du von dem ganzen Ereignis?